



Gute Wahl:

AK Wien spart mit Virtualisierung, Ausfallsicherheit und Kollaboration

Kunde: Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien

Website: www.akwien.at

Anzahl Mitarbeiter: 700

Anzahl PC-Arbeitsplätze: 550

Lösungsbasis: Windows Server 2008 R2 Hyper V, Microsoft SharePoint Server 2010

Land oder Region: Österreich

Branche: Öffentlicher Sektor

Kundenprofil

Die Arbeiterkammer Wien zählt 780.000 Mitglieder und bearbeitet mit insgesamt 700 Mitarbeitern rund 366.000 Beratungsanfragen pro Jahr. Neben der Zentrale unterhält die AK Wien noch vier Außenstellen.

Ausgangssituation

Zeitgleich benötigte die AK Wien eine ausfallsichere Lösung für zentrale Großdrucker sowie für Intranet, Dokumentenmanagement und Kollaboration. Die Investitionskosten sollten gering gehalten werden.

Lösung

Mit Microsoft Windows Server 2008 R2 Hyper V wurde kostengünstig Hochverfügbarkeit realisiert. Für Intranet, Dokumentenmanagement und Kollaboration wurde Microsoft SharePoint Server 2010 auf den Hyper-V-Cluster integriert.

Nutzen

- Kostengünstige Ausfallsicherheit
- Zentrales Storage, unendlich viele Dokumente
- ECM kostengünstig „for everyone“
- Content-Einpfelegen aus Office
- Abteilungsübergreifendes Arbeiten

„Ohne Hyper-V hätten wir sechs Server, sechs Lizenzen und gut 50 Prozent mehr Beratungsaufwand benötigt – eine Kostenersparnis von rund 20.000 Euro“

Ing. Michael Janda, Projektleitung Virtualisierung, Arbeiterkammer Wien

Das österreichweit erste Projekt mit dem brandneuen Microsoft SharePoint Server 2010 wurde bei der Arbeiterkammer Wien mit Hilfe der HATAHET productivity solutions GmbH verwirklicht. Sonst teure ECM-Funktionalitäten werden nun mit SharePoint 2010 professionell und kostengünstig verfügbar gemacht: Neben einem modernen Intranetauftritt plant die AK Wien auch, Dokumentenmanagement und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit über Team-Plattformen mit Microsoft SharePoint 2010 zu realisieren. Gleichzeitig konnte durch Virtualisierung mit Microsoft Hyper-V in Windows Server 2008 R2 die Hochverfügbarkeit für SharePoint 2010 sowie für 30 Großdrucker geschaffen werden – ohne zusätzliche Hardware-Kosten. Damit sparte die AK Wien vier Server und 50 Prozent Beratungskosten. Guter Rat muss demnach nicht teuer sein...



Ob Konsumentenschutz, Umweltauflagen, Familienpolitik oder klassisches Arbeitsrecht – die Arbeiterkammer als gesetzliche Interessenvertretung ist für viele Arbeitnehmer die erste Anlaufstelle bei arbeits- und sozialrechtlichen Anliegen. Die Arbeiterkammer Wien als größte Landesorganisation zählt beachtliche 780.000 Mitglieder und bearbeitet mit insgesamt 640 Mitarbeitern rund 366.000 persönliche, telefonische oder schriftliche Beratungsanfragen pro Jahr. Bildung gehört zu den wichtigsten Anliegen der Arbeiterkammern, wobei die sozialwissenschaftliche Studienbibliothek der AK Wien die größte Bibliothek im Verbund der Landesorganisationen darstellt. Neben der Zentrale in der Wiener Prinz-Eugen-Straße unterhält die Arbeiterkammer Wien noch drei Außenstellen in der Bundeshauptstadt.

AUSGANGSSITUATION

Ausfallsicherheit – ohne zusätzliche Hardware

Um Druckkosten zu sparen nutzt die AK Wien eine zentrale Lösung mit 30 Großdruckern, die die lokalen Drucker vollständig abgelöst haben. Somit kommt der Verfügbarkeit dieser Ressourcen höchste Priorität zu. „Unsere Mitarbeiter müssen oft kurzfristig wichtige Dokumente drucken – etwa für Gesetzesbegutachtungen, Lehrlingsprüfungen oder Präsentationen. Daher standen wir vor der Herausforderung, die nicht Cluster-fähige Druckerlösung mit möglichst wenig Investitionskosten vollkommen ausfallsicher zu machen“, erklärt Ing. Michael Janda von der IT-Abteilung der AK Wien. Parallel dazu wurde ein weiteres IT-Projekt gestartet, um die veraltete Intranet-Lösung zu ersetzen und gleichzeitig Möglichkeiten für virtuelle Zusammenarbeit und Dokumentenmanagement zu schaffen. Auch hier galt die Prämisse, die Investitionskosten für neue Technologien möglichst gering zu halten. Im Sinne einer gesteigerten Arbeitsproduktivität und eines sorgfältigen Umgangs mit den verwalteten Mitgliedsbeiträgen.

LÖSUNG

Druckerlösung und SharePoint 2010 für Intranet & More

Der langjährige IT-Lösungsberater HATAHET productivity solutions GmbH fand für diese anspruchsvollen Anforderungen ein verblüffend einfaches, effizientes und obendrein ausbaufähiges Konzept. Seit dem Release 2 des Microsoft Windows Server 2008 steht mit der integrierten Rolle Hyper-V ein ausgereiftes Virtualisierungswerkzeug zur Verfügung – ideal für den Einsatz in diesem Projekt. Parallel dazu wird für Intranet, Dokumentenmanagement und Kollaboration der brandneue Microsoft SharePoint Server 2010 eingeführt und ebenfalls auf den Hyper-V-Cluster gelegt. Als Storage-System kam das von Microsoft unterstützte NetApp FAS 3140 zum Einsatz. Die AK Wien ist mit der Anwendung des Microsoft SharePoint Server 2010 österreichweit Vorreiter. Nahed Hatahet und Andrea Szivacsek, Geschäftsführer der HATAHET productivity solutions GmbH: „Die AK Wien setzt neben der Virtualisierungsplattform Microsoft Hyper-V mit Microsoft SharePoint Server 2010 und Microsoft Office 2010 auf den Arbeitsplatz der Zukunft – und liegt somit ganz im Trend der „New World of Work“-Initiative von Microsoft und HATAHET, die diese neue Produktgeneration begleitet. Wir haben uns als Unternehmen und IT-Unternehmensberater genau auf diese moderne Art des Arbeitens spezialisiert und freuen uns, das erste Projekt in Österreich mit der AK Wien erfolgreich abwickeln zu können.“

NUTZEN

Virtualisierung spart vier Server plus Lizenzen

„Mit Hyper-V erstellen wir virtuelle Maschinen, die unabhängig voneinander auf ein und demselben Hard-

ware-Server laufen können“, erklärt Christoph Wilfing, Infrastructure & Messaging Consultant bei der HATAHET. „Im Fall der AK Wien konnte die ausfallsichere Redundanz mit nur zwei räumlich getrennten Servern und zwei Lizenzen realisiert werden.“ Michael Janda bestätigt: „Ohne Hyper-V hätten wir sechs Server, sechs Lizenzen und gut 50 Prozent mehr Beratungsaufwand benötigt – eine Kostenersparnis von rund 20.000 Euro“, schätzt er. Attraktiv dabei: Eine virtuelle Maschine kann bei laufendem Betrieb auf einen anderen Hardware-Server verschoben werden, ohne Störungen für die Benutzer. Dies erweist sich vor allem bei Wartungsarbeiten als veritabler Vorteil.

Ein Storage für alle virtuellen Maschinen und SharePoint 2010

Installation und Konfiguration von Hyper-V waren in wenigen Stunden vollständig abgeschlossen. Das IT-Team der Arbeiterkammer konnte dabei aufgrund des vorhandenen Microsoft-Wissens vieles selbst umsetzen und sparte Beratungskosten und Trainingsaufwand. Als zusätzlicher Pluspunkt für die AK Wien wurde Cluster Shared Volumes eingesetzt. „Die neue CSV-Funktion des Windows Server 2008 erlaubt es, das von zwei virtuellen Servern gleichzeitig auf dasselbe Storage zugegriffen werden kann“, erklärt AK-Projektleiter Michael Janda. Damit war die ideale Basis gelegt, um auch den Microsoft SharePoint Server 2010 virtuell aufzusetzen und auf diese Weise ebenfalls Hochverfügbarkeit zu gewährleisten. Summe sehr positiv bemerkbar macht:

Ausbaufähig: Intranet, Dokumentenmanagement, Kollaboration

„ECM for the mass – SharePoint ersetzt teure Enterprise Managementlösungen und bietet wesentliche ECM-Funktionalitäten zu einem sehr günstigen Preis“, bringt Nahed Hatahet die Vorteile von Microsoft SharePoint

Server 2010 auf den Punkt. In einem ersten Schritt realisiert die AK Wien das neue Intranetportal. In einem zweiten Projektschritt sollen weitere Ideen umgesetzt werden. Nach dem Motto: „mit SharePoint ist fast alles möglich“ werden Vorschläge gesammelt und evaluiert, wie durch weitere Funktionsnutzung der Arbeitsalltag der 600 Mitarbeiter erleichtert werden kann. „Angenehm ist: es werden keine weiteren Lizenzen notwendig, um zusätzliche Funktionalitäten verfügbar zu machen. Hat man SharePoint 2010 einmal im Haus, ergeben sich aus dem umfassenden Leistungsumfang vielfältige neue Nutzungsmöglichkeiten“, erklärt Georg Lahner, Projektleiter für die SharePoint-Einführung bei der AK Wien.

Neues Intranet: einfaches Einpflegen von Content direkt aus Office

Im Vergleich zur bisherigen Intranetlösung eröffnet SharePoint neue Dimensionen an Komfort: „Mit dem einfachen Einpflegen von Inhalten direkt aus Microsoft Office, mit dem ausgefeilten Berechtigungssystem, der praktischen Kalenderfunktion und der verbesserten Volltextsuche wird der

Arbeitsalltag ganz einfach erleichtert,“ betont Georg Lahner. In naher Zukunft könnte dann die Indizierung der Studiendatenbank sowie sämtlicher File-Server-Dokumente in SharePoint erfolgen. Dank der neuen Funktion Remote Blob Storage (binary large object) wird es möglich, dass Dokumente nicht mehr direkt in SharePoint gespeichert, sondern in ein Storage-System ausgelagert werden. Dadurch können mit Microsoft SharePoint Server 2010 unendlich viele Dokumente verwaltet werden. Nach oben sind keine Grenzen mehr gesetzt.

Personensuche erleichtert abteilungsübergreifende Zusammenarbeit

Als Basis für eine verbesserte Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen hinweg wird derzeit die Personensuche in SharePoint abgebildet. Wer wofür zuständig ist, welche Kompetenzen hat und zu welcher Abteilung gehört, wird dann auf Knopfdruck abrufbar sein. Die technischen Suchmöglichkeiten des Microsoft SharePoint Server 2010 bieten dafür die praktikable Grundlage. Zu den wichtigsten Vorteilen gehören die „Wild Card“-Suche mit Wortbruchstücken, die phoneti-

sche Suche bei falschen Schreibweisen und die Sortierung der Suchergebnisse nach Themengebieten. Für professionelle Kollaboration werden künftig auch Team-Arbeitsbereiche in SharePoint eingerichtet, wo Team-bezogene Dokumente, Termine und Kommunikation abgebildet werden.

Intuitives Arbeiten wie in der Office-Umgebung

Begeistert zeigt sich Georg Lahner von der benutzerfreundlichen Oberfläche. „SharePoint ist so Office-like, dass man intuitiv zum Arbeiten anfangen kann. Seiten editieren, Listen und Dokumenten-Shares erstellen, Webparts und Kalender einfügen – all das lässt sich sehr rasch anwenden“, berichtet Georg Lahner. Für tiefergehendes Wissen rund um den Microsoft SharePoint Server 2010 waren insgesamt sechs Schulungstage erforderlich. Die Anwender werden schließlich nach dem kostengünstigen Train-the-Trainer-Prinzip geschult. Wer weiß also, was die Zukunft noch bringen wird – möglich ist mit der neuen technischen Basis vieles.

Kontakt AK Wien:

Ing. Michael Janda, Projektleitung Virtualisierung
Georg Lahner, Projektleitung SharePoint
Kammer für Arbeiter und Angestellte
Postfach 534
Plößlgasse 13
1041 Wien
Tel.: +43 (1) 501 65 0
E-Mail: michael.janda@akwien.at
Georg.lahner@akwien.at
Web: www.akwien.at

Kontakt HATAHET productivity solutions GmbH:

Andrea Szivacsek, Geschäftsführung
HATAHET productivity solutions GmbH
Neustiftgasse 17-19/1/6
A-1070 Wien
Tel.: +43 (1) 997 15 95 - 25
Fax: +43 (1) 997 15 95 - 40
Mobil: +43 699 19 7575 25
E-Mail: andrea@hatahet.eu

Weitere Microsoft Kundenreferenzen finden Sie unter: www.microsoft.com/austria/referenzen